



Geschäftsbericht 2020

Pädagogische Hochschule Schaffhausen

Geschäftsbericht 2020

© **Pädagogische Hochschule Schaffhausen** | www.phsh.ch

Die PHSH ist Mitglied der Internationalen Bodensee-Hochschule (IBH)
und Partnerschule der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH).

Redaktion: Dr. Thomas Meier und Désirée Meyer, PHSH

Korrektur: Yvonne Bettschen

Gestaltung: Jean-Marc Rossi | www.atelierrossi.ch

Inhaltsverzeichnis

JAHRESBERICHT

6	Mit Volldampf auf die Akkreditierung zu Christian Amsler
7	Ein Jahr voller Meilensteine Dr. Beat Stöckli
8	Rückblick des Rektors Thomas Meinen
11	Leistungsbereich Ausbildung Liselotte Wirz
12	Leistungsbereich Weiterbildung und Dienstleistungen Dr. Gerda Buhl
13	Forschung und Entwicklung Dr. Edina Krompák
16	Akademischer Bericht 2019/2020 Dr. Edina Krompák
18	Verabschiedungen und Begrüssungen Liselotte Wirz
19	Diplomierte H17 und deren Schlussarbeiten
21	Impressionen 2020

KENNZAHLEN UND JAHRESRECHNUNG

24	Leistungsbereiche und Organigramm
25	Rechenschaftslegung in Bezug auf den Leistungsauftrag Thomas Meinen
30	Personenstatistik
31	Finanzstatistik
33	Jahresrechnung und Revisionsbericht

Jahresbericht 2020

Mit Volldampf auf die Akkreditierung zu

CHRISTIAN AMSLER ERZIEHUNGSDIREKTOR DES KANTONS SCHAFFHAUSEN (BIS ENDE 2020)

Wie habe ich mich über das positive Abstimmungsergebnis zur Kammgarnvorlage gefreut! Und auch das moderne Hochschulgesetz habe ich gegen Ende meiner Amtszeit unter Dach und Fach gebracht. Am 1. August des vergangenen Jahres hat für die Pädagogische Hochschule Schaffhausen (PHSH) eine neue Zeitrechnung begonnen. Erfolgreich gestartet sind wir auch mit dem neuen Hochschulrat. Unter dem Präsidium von Dr. Beat Stöckli löst er die bisherige Aufsichtskommission der PHSH ab. Die vier Pfeiler der PH – Grundausbildung, Weiterbildung, Dienstleistungen sowie Forschung und Entwicklung – stehen stark und kräftig auf der Schaffhauser Erde. Das freut mich!

Unsere eigene Pädagogische Hochschule ist ein Geschenk für den Kanton Schaffhausen. Eine eigene Lehrerinnen- und Lehrerbildung direkt vor Ort ist ein grosser Standortvorteil, dem wir unbedingt weiterhin Sorge tragen sollten.

Die Schule ist im Wandel und sehr dynamisch. Mit Covid-19 sind unverhofft neue Herausforderungen dazugekommen. Starre Schulbänke, Tintenfass und Federhalter haben ohnehin schon lange ausgedient. Heute sind die Profis in den Schulbänken und vor der Wandtafel mit iPhone, iPad und Laptop ausgestattet. Bewegte Schule, Lernsituationen und Lernsettings werden geschaffen. Gleichmacherei, Rohrstock, blosses Loben und Tadeln, die berühmten Eselsohren und die Prangerecke sind zum Glück längst Geschichte. Mit anderen Worten: Die Erkenntnisse, wie gutes Lernen funktioniert, haben sich weiterentwickelt. Benötigt werden aber nach wie vor Fähigkeiten wie Gerechtigkeit, Vorbild, Motivationsgabe, Empathie und Professionalität. Die PHSH bereitet angehende Lehrpersonen persönlich, stark und nachhaltig auf die anspruchsvolle Arbeit an den Schulen mit den Kindern und Jugendlichen vor.

Mit meinem elften Beitrag für den PHSH-Jahresbericht verabschiede ich mich nun bei dessen Leserinnen und Lesern. Ich bin überzeugt, dass auch mein Nachfolger im Amt des Erziehungsdirektors unserer Lehrerbildungsstätte Sorge tragen wird. Unserer Pädagogischen Hochschule Schaffhausen werde ich im Herzen immer verbunden bleiben und ihr weiteres Gedeihen interessiert mitverfolgen.

Ich wünsche vor allem den heutigen und künftigen Studierenden der PHSH viele tragende und bereichernde Beziehungen in ihrer neuen herausfordernden Tätigkeit als Pädagogin oder Pädagoge. Ich wünsche mir, dass ihr Engagement, ihre Beziehungsarbeit und ihre Persönlichkeit auf ein Umfeld treffen werden, das die jungen Lehrerinnen und Lehrer unterstützt, achtet und wertschätzt. Von mir als oberstem Vorgesetzten im Erziehungsdepartement konnten die jungen Berufsleute dies stets erwarten. Bei meinen ausgedehnten monatlichen Schulbesuchen durfte ich mit Wohlwollen sehr viel positive Arbeit und ein grosses Engagement der Lehrerinnen und Lehrer vor Ort sehen. Das hat mich glücklich gemacht. Es lebe unsere PHSH!



Ein Jahr voller Meilensteine

DR. BEAT STÖCKLI PRÄSIDENT HOCHSCHULRAT

Das Jahr 2020 war für die Entwicklung der PHSH von grosser Bedeutung. Erstens erhielt die PHSH ein neues Rechtskleid. Sie ist seit diesem Jahr, gestützt auf das neue Schaffhauser Hochschulgesetz, eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt. Damit einher ging zweitens die Einsetzung eines Hochschulrates. Bis zu diesem Zeitpunkt lag die Aufsicht über die PHSH bei der Aufsichtskommission. Der Hochschulrat hat seine Arbeit im August 2020 aufgenommen. Schon an den ersten Sitzungen wurden wichtige Weichen gestellt. So kam dem Hochschulrat, damit sind wir beim dritten Meilenstein, die Aufgabe zu, das Rektorat ab August 2021 neu zu besetzen. Thomas Meinen wird dann ordentlich pensioniert. Der Hochschulrat hat Frau Dr. Gerda Buhl als neue Rektorin gewählt.

Den vierten Meilenstein setzten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Stadt und Kanton Schaffhausen. Sie haben entschieden, dass die PHSH ins Kammgarnareal ziehen wird. Die PHSH rückt damit nicht nur ins Zentrum der Stadt Schaffhausen, sondern hoffentlich auch noch besser ins Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit.

Schliesslich galt es im Jahr 2020 auch Abschied von Regierungsrat Christian Amsler zu nehmen, welcher das Erziehungsdepartement seit 2010 mit Umsicht und grossem Engagement geführt hat. Er hat der PHSH seit vielen Jahren sein breites Wissen, seine Erfahrung und sein Netzwerk zur Verfügung gestellt, sei es als Dozent, als Prorektor oder als Erziehungsdirektor. Er wird der PHSH als Freund und Botschafter erhalten bleiben.

Die PHSH erwächst der Pionierphase und tritt in einen neuen «Lebensabschnitt». Im Jahr 2021 wird der Akkreditierungsprozess weiter vorangetrieben und hoffentlich erfolgreich abgeschlossen. Auch die Stabübergabe im Rektorat und die damit verbundene Wahl von zwei neuen Mitgliedern der Hochschulleitung werden das Jahr 2021 prägen.

Hochschulrat und Hochschulleitung werden die nächsten Meilensteine mit Freude und Engagement angehen.



Rückblick des Rektors

THOMAS MEINEN REKTOR

Spuren auf dem Weg in die Zukunft

Die Pädagogische Hochschule Schaffhausen (PHSH) befindet sich in einer markanten Auf- und Umbruchsituation.

Im Jahr 2020 hat sie den Wechsel von einer Dienststelle des Erziehungsdepartementes in eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt vollzogen. Die PHSH erhält dadurch die Autonomie, die vom Bund im Rahmen des Hochschulförderungsgesetzes (HFKG) gefordert und für die Entwicklung einer Hochschule unabdingbar ist. Das Hochschulgesetz des Kantons Schaffhausen vom 2. Dezember 2019 wurde am 1. August 2020 in Kraft gesetzt. Die Inkraftsetzung bedingt neue Rechtsgrundlagen und legitimiert mit dem Hochschulrat ein neues Aufsichtsgremium.

Die äussere Tertiarisierung ist damit vollzogen. Die innere Tertiarisierung ist ein fort-

dauernder Prozess, welcher die angesprochene Auf- und Umbruchsituation wesentlich mitprägt. Es geht um die Gestaltung der Zukunft einer Hochschule, die die HFKG-Standards erfüllt und gleichzeitig ihr besonderes Profil zur Entfaltung bringt.

Dazu kommt, dass innerhalb eines Jahres Menschen die PHSH verlassen, die diese Institution über Jahre mitgeprägt haben. Ein Generationenwechsel wird vollzogen. Diese Situation gilt es zur Weiterentwicklung zu nutzen, daher das Motto der PHSH-Tage 2020 «Spuren auf dem Weg in die Zukunft» und die Frage «Welche Spuren sind es, die den Weg in die Zukunft weisen?». Ludwig Hasler bringt es so zum Ausdruck: «Wickeln wir über die Jahre nichts als unsere Routinen ab oder ziehen wir aus jedem Fall mehr Erfahrung, mehr geübte Aufmerksamkeit, mehr gesättigte Intuition?» Spuren, die den Weg in die Zukunft weisen, sind gesättigte Intuition. Sie verweisen auf das, worauf es

letztlich ankommt, auf das Wesentliche, auf Sinnhaftigkeit. Es gilt, diesen Spuren nachzuspüren, sie bewusst zu machen und als Sprungbrett für die Gestaltung der Zukunft zu nutzen. Das haben wir angeregt und verbinden es mit einem grossen Dank an die Personen, die an der und für die PHSH solche Spuren geschrieben haben. Sie werden die PHSH grösstenteils im Laufe des Jahres 2021 verlassen. Ihnen gilt meine besondere Achtung und Wertschätzung. Es sind dies:

- Liselotte Wirz: Prorektorin Ausbildung, Dozentin Fachdidaktik Bewegung und Sport
- Thomas Meier: Beauftragter Öffentlichkeitsarbeit, Leiter Berufseinführung, Dozent Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik Deutsch, Mentor
- Werner Schraff: Dozent Instrumentalunterricht Klavier
- Markus Sieber: Dozent Religion und Kultur
- Gerhard Stamm: Fachbereichsleiter und

Dozent Fachdidaktik Deutsch und Musik, Mentor

— Maria Tarnutzer: Dozentin Erziehungswissenschaften, Co-Leiterin berufspraktische Ausbildung, Mentorin

Neben individuellen Spuren sind es auch institutionelle Spuren, die an der PHSH im vergangenen Jahr gelegt worden sind und die den Weg in die Zukunft weisen. Sie werden im Abschnitt «Entwicklungsschritte und Meilensteine» beschrieben.

Der Rückblick auf das Jahr 2020 bliebe aber unvollständig, wenn nicht auch das zum Ausdruck käme, was unsere Pläne und unser Handeln überlagert und durchkreuzt hat: Corona.

Hochschule in Zeiten der Pandemie

Wir erinnern uns an die Dozierendenkonferenz vom 8. Januar 2020. Wir nahmen ein für die PHSH wegweisendes Jahr in den Fokus. Wir waren uns einig: 2020 wird ein gutes Jahr.

Es kam anders, als wir es uns vorgestellt hatten: Zwei Monate später war Corona das beherrschende Thema. Das gesellschaftliche Leben stand still, Hochschullehre fand ausschliesslich im virtuellen Raum statt. In kurzer Zeit waren Entwicklungen gefordert, die so nicht denkbar gewesen wären.

Der Rückblick auf die erste Welle der Pandemie zeugt neben Anstrengendem auch von positiven Erfahrungen, von einem Innovationsschub in Sachen Distanzlernen getragen vom Gefühl: «Wir schaffen das!» Verbunden mit dem Ausblick auf einen Sommer mit wiedergewonnenen Freiheiten.

Seit dem Frühjahr 2021 stecken wir in der dritten Welle. Der Lockdown beginnt von vorn – nicht ganz, wir können auf errungene Kompetenzen zurückgreifen und wir wissen, dass eine Umstellung auf Distanzlernen gelingen kann. Sichtbar wird aber auch, dass nicht alles möglich ist, es zeigen sich Defizite und wir stossen an Grenzen unserer Ressourcen.

Entwicklungsschritte und Meilensteine

Übergang in eine neue Autonomie

Die PHSH hat den Übergang in eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt per 1. August 2020 vollzogen. Ab diesem Datum hat die PHSH sämtliche Prozesse des Personalmanagements und der Rechnungsführung eigenständig übernommen. Die Leiterin Personaladministration und Rechnungsführung, Gisela Schöpflin, hat den Wechsel umsichtig vorbereitet, sodass sich der Übergang reibungslos gestaltete.

Das Personal konnte auf der Basis der Funktionsbewertungen und der individuellen Funktionsbeschreibungen in die neue Organisation überführt werden.

Geschäftsübernahme des Hochschulrats

Per 31. Juli 2020 wurde die Aufsichtskommission der PHSH aufgelöst.

Der Erziehungsdirektor und Präsident der Aufsichtskommission, Christian Amsler, würdigte anlässlich der Abschlusssitzung die Arbeit und das Engagement der Mitglieder. Am 1. August 2020 hat der vom Regierungsrat eingesetzte Hochschulrat seine Arbeit als vorgesetztes Organ der PHSH übernommen.

Adäquate Rechtsgrundlagen

Das Hochschulgesetz vom 2. Dezember 2019 wurde auf den 1. August 2020 in Kraft gesetzt. Unter der Leitung des Rechtsdienstes des Erziehungsdepartementes hat die Leitung der PHSH die auf dem Hochschulgesetz basierenden Rechtsgrundlagen erarbeitet und dem Hochschulrat zur Verabschiedung vorgelegt. Damit verfügt die PHSH über eine hochschuladäquate Rechtssetzung, die eine wichtige Grundlage für die Bewältigung künftiger Entwicklungsanforderungen bildet.

Kooperationsvertrag mit der PHZH

Parallel zur Überführung in eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt wurde der Kooperationsvertrag mit der PHZH vom 8. Januar 2003 überarbeitet. Die neue Ausrichtung der Vereinbarung stärkt die PHSH in

der Erfüllung der Hochschulstandards und fördert die gegenseitige Qualitätsentwicklung in den vier Leistungsbereichen. Der Kooperationsvertrag konnte mit der Einsetzung des Hochschulrats im August 2020 unterzeichnet werden. Er dokumentiert eine institutionalisierte Partnerschaft und regelt die grundlegenden Bestimmungen der Zusammenarbeit.

Verfahren der institutionellen Akkreditierung

Der Schweizerische Akkreditierungsrat hat an seiner Sitzung vom 27. September 2019 das Gesuch der PHSH betreffend Zulassung zur institutionellen Akkreditierung gutgeheissen unter dem Vorbehalt, dass die PHSH ab 1. August 2020 die Rechtsform einer selbständigen «öffentlich-rechtlichen» Anstalt innehat. Das Akkreditierungsverfahren ist damit eröffnet, die Meilensteine des Prozesses sind definiert.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Diversity

BNE und Anforderungen an Gleichstellung und soziale Verantwortung (Diversity) gehören zum Selbstverständnis einer Hochschule. Die beiden Bereiche haben einen hohen Stellenwert innerhalb der Standards der institutionellen Akkreditierung. Die PHSH hat in beiden Bereichen einen Referenzrahmen und je eine umfassende Standortbestimmung erarbeitet. Die Ergebnisse dieser Arbeiten bilden die Grundlage für die Strategieziele 2021 und die mittel- und längerfristige Strategie der PHSH in BNE und Diversity.

Befragung Mitarbeitende

Zu den Grundlagen des Selbstbeurteilungsberichts gehört die Beschreibung der Zufriedenheit der Mitarbeitenden der PHSH. Die Hochschulleitung hat eine externe Firma beauftragt, dazu eine Befragung durchzuführen. In Abb. 1 sind die Dimensionen und die Werte der Zustimmung dargestellt. Die Grafik in Abb. 1 zeigt eine hohe bis sehr hohe Zufriedenheit in allen Dimensionen. An den PHSH-Tagen wurden die Ergebnisse in Gesprächsgruppen validiert. Die Hochschulleitung hat die umfangreichen Daten analysiert und Massnahmen formuliert, welche in die Strategieplanung einfließen.

Personelle Wechsel

Kompetente, initiative und motivierte Mitarbeitende sind der Schlüssel zum Erfolg der PSHH. Personelle Wechsel sind daher Schlüsselstellen in der Hochschulentwicklung, ganz besonders dann, wenn sie so massiert anstehen, wie dies 2020 und 2021 an der PSHH der Fall ist und noch sein wird. Die erweiterte Hochschulleitung der PSHH hat dazu eine Personalstrategie festgelegt. Sie dient dazu, dass neben der Personalentscheidung für eine definierte Stelle die Zusammensetzung des gesamten Lehrkörpers mitberücksichtigt bleibt.

Die 2020 und 2021 vollzogenen und angebahnten personellen Wechsel stimmen mehr als zuversichtlich. Engagierte, kreative Menschen lassen sich für das Arbeitsumfeld an der PSHH begeistern.

Was in Erinnerung bleibt

Gemeinsame Krisenbewältigung

Corona hat uns durchgeschüttelt. Das haben Krisen so an sich. Ebenso hat sich bewahrt, was es im Kern braucht, damit Krisen bewältigt werden können: den gemeinsamen Willen, nicht die Herausforderungen zu bekämpfen, sondern einen Beitrag zu deren Bewältigung zu leisten. Dieses Commitment hat die PSHH erbracht. Einmal mehr zeigte sich die tragfähige Kultur einer engagierten und beseelten Institution.

Anerkennung

«Die PSHH etabliert sich als anerkannte Hochschule», so lautet der erste Satz der Strategie PSHH 2016 bis 2022. Das Hochschulgesetz wurde vom Kantonsrat mit einer deutlichen Mehrheit verabschiedet, die Stimmbevölkerung des Kantons Schaffhausen hat der PSHH mit der Annahme der Vorlage «PSHH in die Kammgarn» eine zukunftsweisende Standortperspektive eröffnet.

Eine oft in Frage gestellte Institution hat breite Anerkennung gefunden.

Abschied

Mit diesen Zeilen schliesse ich den elften und letzten Rückblick als Rektor der PSHH. Damit verbindet sich dieser Bericht mit dem Blick auf eine intensive, herausfordernde und erfüllende Zeit als Rektor der PSHH. Erfüllend wohl deshalb, weil die Zeit vom Miteinander mit konstruktiv-kritischen, inspirierenden, engagierten und unterstützenden Menschen geprägt war. Danke.

Ich freue mich über die Wahl meiner Nachfolgerin, Dr. Gerda Buhl. Ich wünsche ihr und der PSHH alles Gute.

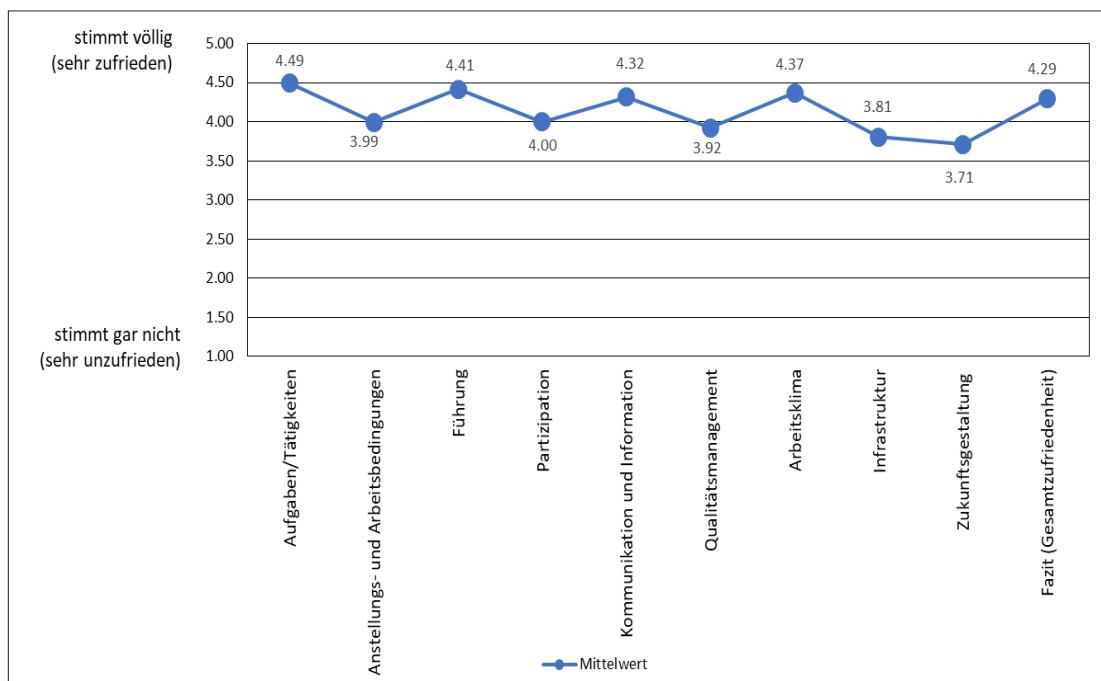


Abbildung 1: Diagramm und Skalenmittelwerte Befragung Mitarbeitende 2020

Leistungsbereich Ausbildung

LISELOTTE WIRZ PROREKTORIN AUSBILDUNG

Das Interesse am Studium an der PSHH nahm 2020, verglichen mit den Vorjahren, nochmals zu. Die Gesamtzahl der in den Bachelorstudiengängen immatrikulierten Studierenden erreichte mit 195 im Oktober 2020 einen neuen Höchststand. Stark nachgefragt ist nach wie vor der Studiengang Primarstufe mit 46 Studierenden im ersten Semester, gegenüber 11 Studierenden in den Studiengängen KG und KGU.

Bestätigung der Anerkennung der Lehrdiplome

Der Vorstand der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren und -direktorinnen hat die Auflagen für die Anerkennung der Lehrdiplome der PSHH am 27. Oktober 2020 als erfüllt erklärt. Damit wurde die Anerkennung der Hochschuldiplome für Lehrkräfte der Vorschulstufe und der Primarstufe der PSHH vom 11. Juli 2006 definitiv bestätigt.

Erweiterungsstudiengänge

2020 startete der fünfte und vorerst letzte Erweiterungsstudiengang Textiles Gestalten für die Primarstufe. Seit 2013 absolvierten im Rahmen von fünf Studiengängen insgesamt 65 Lehrpersonen diese Fächerweiterung und verfügen so über die im Kanton Schaffhausen neu geforderte Lehrbefähigung «Textiles und Technisches Gestalten».

Das Prorektorat Ausbildung hat das Angebot an Erweiterungsstudiengängen für zusätzliche Unterrichtsfächer der PSHH für die Jahre 2021 bis 2024 festgelegt und bietet damit den Primarlehrpersonen der Region Schaffhausen die Möglichkeit, die Erweiterung ihres Fächerprofils zu planen.

Forschung und Entwicklung in der Ausbildung

Der Bereich Forschung und Entwicklung (FE) wurde 2020 in der Ausbildung neu gewichtet und positioniert. Grundlagen zu FE werden neu im dritten und im vierten Semester im Rahmen von Input-Veranstaltungen gelegt, unter anderem im Hinblick auf die Erstellung der Vertiefungsarbeit (Teil der Bachelorarbeit), die die Studierenden zwischen dem vierten und sechsten Semester verfassen. Neu können Vertiefungsarbeiten zudem im Rahmen von Forschungs- bzw. Entwicklungsprojekten der PSHH geschrieben werden.

Die Teilnahme an einem Forschungs- oder Entwicklungsprojekt im Rahmen von FE-Modulen findet nach wie vor im letzten Ausbildungsjahr statt.

Herausforderungen auf Grund von Corona

Als Herausforderung im Frühlingssemester 2020 gestaltete sich für alle Beteiligten die Umstellung der Lehre auf Distanzlernen auf Grund der bundesrätlichen Verordnung über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus. Die Module fanden vom 8. März bis zum 13. Juni 2020 ausschliesslich als Online-Veranstaltungen und im Selbststudium statt. Diplomprüfungen, Zwischenprüfungen und Basiskompetenzprüfungen sowie nach der Öffnung der Volksschule am 11. Mai die Praktika wurden in Präsenz vor Ort unter Einhaltung der Schutzmassnahmen durchgeführt. Die Prorektorin Ausbildung hat Weisungen mit dem Zweck erlassen, den Studienbetrieb unter Einhaltung der Vorgaben des Bundes, des Kantons Schaffhausen, des Erziehungsdepartementes des Kantons Schaffhausen und der Hochschulleitung der PSHH weiterzuführen.

Schwierig gestaltete sich vor allem der Studieneinstieg der Studierenden H20. Nach wenigen Wochen Unterricht vor Ort, in denen sie kaum die Mitstudierenden kennen lernen und sich im Studium orientieren konnten, mussten die Veranstal-

tungen auf Distanzlernen umgestellt werden. Die PSHH war gefordert, Begegnungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für die Studieneinsteiger/-innen zu finden.

Bei den Studierenden H18, die im Sommer 2021 das Studium abschliessen werden, gilt es festzustellen, welche Kompetenzen sie auf Grund der Umstellung auf Fernlernen zu wenig vertieft erwerben konnten. Vor allem das Fehlen von berufspraktischen Erfahrungen sowie Kompetenzen in Fachbereichen wie Gestalten, Musik, Bewegung und Sport etc. muss im Rahmen der Berufseinführung kompensiert werden können.

Im Mai und im Juni 2020 übernahmen 32 Studierende, koordiniert durch das Prorektorat Ausbildung der PSHH und das Erziehungsdepartement des Kantons Schaffhausen, Stellvertretungen von Lehrpersonen, die wegen des Coronavirus nicht in den Schulen sein konnten. So konnten Studierende wertvolle Praxiserfahrungen sammeln und den Schulen bot sich die Möglichkeit, ihre Vakanzen ohne grossen Aufwand zu schliessen.

Vergrosserung des Selbstlernanteils in den Studiengängen

Das Strategieziel 2020, dass vermehrt Module mit grossem Selbstlernanteil angeboten werden, bekam aufgrund des Corona-Shutdowns einen so nicht geplanten Schwung. Sowohl im Frühlingssemester als auch im Herbstsemester 2020 wurde in allen Modulen auf Online-Präsenz und Selbstlernen umgestellt. Die Erfahrungen aus den neuen hochschuldidaktischen Lehr-/Lernsettings wurden ausgewertet und unter den Dozierenden ausgetauscht. Unter anderem war das Ziel, die Module so weiterzuentwickeln, dass das Studium in Zukunft mehr Selbstlernanteil umfasst.

Leistungsbereich Weiterbildung und Dienstleistungen

DR. GERDA BUHL PROREKTORIN WEITERBILDUNG UND DIENSTLEISTUNGEN

Weiterbildungen in Zeiten von Corona erforderten viel Flexibilität von allen Beteiligten und waren aufgrund der Abstandsregelungen, Schutzmassnahmen sowie Beschränkungen sehr herausfordernd. Viele Weiterbildungen konnten nicht wie geplant stattfinden, einige wurden auf den Sommer oder das Folgejahr verschoben.

Trotz des Lockdowns im Frühjahr und den Beschränkungen im Herbst konnten aber zahlreiche Weiterbildungen zum Lehrplan 21 durchgeführt werden. Erstmals wurden viele Kurse im Fernlernmodus angeboten, die nach einer anfänglichen Gewöhnungszeit auf reges Interesse der Lehrpersonen stiessen. Die MIA-Grundlagenmodule wurden vom Frühjahr auf den Herbst verschoben, konnten jedoch auch dann nicht durchgeführt werden. Im Januar 2021 wurden sie schliesslich virtuell mit insgesamt 320 Lehrpersonen durchgeführt.

Im Jahr 2020 haben insgesamt 2330 Lehrpersonen an einer Weiterbildung an der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen teilgenommen und es konnten 122 Kurse, sowohl analog als auch virtuell, durchgeführt werden.

Das Buch «Spielen und Lernen verbinden – mit spielbasierten Lernumgebungen», das seinen Ursprung in der Weiterbildungs-tagung im August 2019 hat, wurde im Oktober im hep Verlag veröffentlicht.

Didaktisches Zentrum

Das Didaktische Zentrum blieb während des Lockdowns über einen Monat geschlossen. Danach erfolgte die Wiedereröffnung schrittweise. Der neue Pick-up-Service ermöglicht bis heute, Medien vorzumerken. Die Bestellungen werden im Abholregal bereitgestellt, das jeweils montags bis freitags ausserhalb der regulären Öffnungszeiten zugänglich ist.

Die Nachfrage fiel durch die Einschränkungen etwas weniger gross aus. So gab es 25 324 Ausleihen, rund 2 000 weniger als 2019. Lern- und Lesekisten, Anschauungs- und Übungsmaterialien waren aber stärker nachgefragt als in den Vorjahren. In diesem Bereich wird das Angebot auch gezielt ausgebaut. Seit dem Berichtsjahr werden die Lernkisten nach Lehrplan 21 kontinuierlich aktualisiert und mit neuen Themen ergänzt.

Der physische Bestand umfasst aktuell rund 26 890 Medien, das digitale Angebot rund 75 000 wissenschaftliche E-Books, über 1 000 Online-Schulfilme und über 50 000 Medien von Dibiost.

Fachstelle Medienbildung und Informatik

Was für ein Jahr 2020! Nach der Gründung der Fachstelle im Oktober 2019 war das Jahr 2020 trotz Corona mit diversen Highlights gespickt.

Es startete mit dem erstmals durchgeführten MIA-TOLV als einem ersten Höhepunkt. Sechs Lehrpersonen aus dem Kanton begaben sich auf eine intensive Lernreise rund um die Themen E-Portfolio, Medien und Informatik im Schulalltag, Haltungen betreffend Lehr- und Lernverständnis sowie Schulentwicklung. Dazu vernetzten wir uns auch mit Personen ausserhalb von Bildungsinstitutionen. Daraus entstanden Netzwerke, die bis heute bestehen.

Zu den weiteren Highlights gehörte die Planung der Weiterbildung «Lokaler pädagogischer ICT-Support» (LPICTS) und deren erstmalige Durchführung. Zeitweise mussten aufgrund der Corona-Pandemie die Präsenzveranstaltungen durch Lernsettings im Distance-Format ersetzt werden, wobei sich alle Beteiligten viel über synchrones und asynchrones Lernen aneignen konnten. Der erste Kurs ist mittlerweile abgeschlossen und zukünftige Netzwerktreffen im Barcamp-Format sind geplant.

Unsere Pinnwand gibt Einblick in die Aktivitäten des vergangenen Jahrs:
https://padlet.com/brugger1/fachstelle_einblicke

Entwicklungsprojekte im Bereich Medienbildung und informatische Bildung

1. MIA-Scouts (2019-2021).

Projektleitung: Dr. Bettina Waldvogel, Projektmitarbeitende: Hanna Ochsner, Ramun Wilder, Rahel Schlatter, Elena Riera, Annina Schmuki, Thierry Donzé.

Finanzierung: swissuniversities P-8 «Stärkung von Digital Skills in der Lehre».

Output im Jahr 2020:

Webseite www.mia-scouts.ch mit Unterrichtsmaterialien. Einsätze zur Unterstützung beim Programmierunterricht an Schulen im Kanton Schaffhausen.

2. MIA21.CH Medien Informatik Anwendung (2016-2022).

Kooperationsprojekt von zwölf Pädagogischen Hochschulen und Fachstellen. Steuergruppe: Prof. Dr. Gerda Buhl, Fachgruppe: Dr. Bettina Waldvogel.

Output im Jahr 2020:

Aktualisierte, inhaltlich überarbeitete Modulhefte zum Thema Datenstrukturen in den Zyklen 2 und 3: mia21.ch

3. DigiBasics – Digitale Basiskompetenzen. Kooperationsprojekt unter der Leitung der PH Zürich, Kooperationsinstitutionen: PH Thurgau, PH Graubünden, Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik und Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI). Steuergruppe und Leitung zweier Teilprojekte: Dr. Bettina Waldvogel.

Finanzierung: swissuniversities P-8 «Stärkung von Digital Skills in der Lehre».

Output im Jahr 2020:

Unterzeichnung der Vereinbarung zum Projektstart im Jahr 2021.



Forschung und Entwicklung

DR. EDINA KROMPÁK LEITERIN ABTEILUNG FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschungs- und Entwicklungsprojekte

Neben den laufenden Forschungsprojekten starteten wir mit zwei aktuellen Forschungsprojekten, die die Auswirkungen von Covid-19 auf das Bildungssystem untersuchen. Während im ersten Projekt kommentierte Kinderzeichnungen zu den Vorstellungen der Pandemie analysiert wurden (Schumann & Rüdüsüli, 2020), standen die Erforschung von multimodalen Lern- und Lehrformen sowie das Wohlbefinden der Kinder und ihrer Eltern während des Lockdowns im Mittelpunkt des zweiten Projekts. Beide Projekte liefern wertvolle Erkenntnisse über die Präkonzepte sowie das Lernen der Kinder während der herausfordernden Zeit der Pandemie.

Laufende Forschungs- und Entwicklungsprojekte und ihre Outputs

1. Domänenspezifische Präkonzepte von Kindergarten- und Primarschulkindern als Grundlage für die fachdidaktische Lehre, die Planung von Unterricht sowie die Gestaltung von Lehrmitteln im Fach Natur-Mensch-Gesellschaft (NMG), (2016–2021)
 Projektleitung: Dr. Edina Krompák
 Projektteam: Isabelle Föllmi, Josua Dubach, Nicole Schumann, Dr. Seraina Bassin.

Outputs im Jahr 2020:

- Dubach, J. (2020). «Von Bienchen und Blümchen». Präkonzepte von Kindern zur Bestäubung von Blütenpflanzen. Unveröffentlichte Masterarbeit, Universität Zürich und PH Zürich.
- Schumann, N. & Rüdüsüli, C. (2020). «..., weil wir dem Virus nicht zu nahe kommen dürfen ...». Kinder erklären die vorübergehende Schulschliessung aufgrund der

Corona-Situation. 4 bis 8, Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe, 8, 36–37.

– Schumann, N., Rüdüsüli, C. & Waldvogel, B. (im Review). «Weil man zu Hause nicht so leicht angesteckt werden kann ...». Präkonzepte von Kindern im Kindergarten und in der Unterstufe zum Verständnis der Corona-Pandemie, im Kontext der vorübergehenden Schulschliessung. Perspektiven der empirischen Kinder- und Jugendforschung.

2. Sprachland – Förderung der Mehrsprachigkeit durch Linguistic Landscape (2019–2021). Projektleitung: Dr. Edina Krompák, Projektteam: Lisa Wepfer, Philipp Saner, Dr. Thomas Meier, Ivana Milosavljevic, Béatrice Gründler, Gabriela Reiner, Vanessa Procopio, Yulia Eckert, Sarah Li.

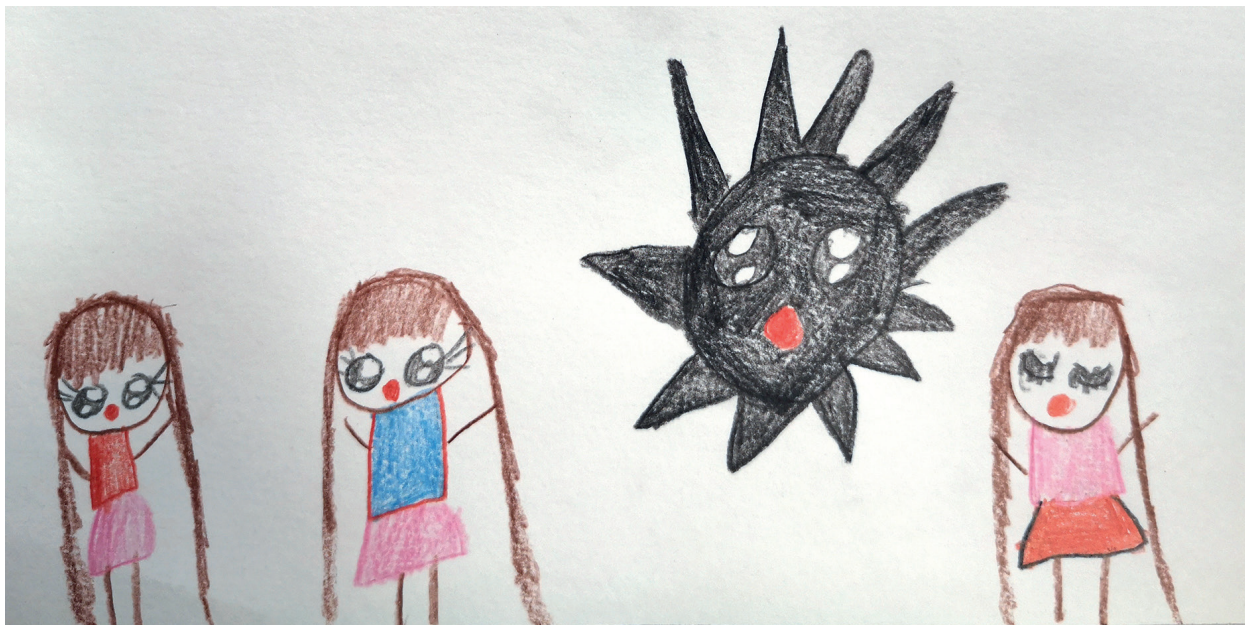


Abbildung 1: Trennung von Freunden (1. Klasse), (Schumann & Rüdüsüli, 2020, S. 37)

Outputs im Jahr 2020:

– Website: www.linguistic-landscape.ch
 Organisation der Tagung «Sprache und Raum – Mehrsprachigkeit in der Bildungsforschung und in der Schule» am 26. und 27. März 2021 in Zusammenarbeit mit der PHGR.

– Wepfer, L. (2020). Linguistic Landscape im Unterricht auf der Primarstufe. Eine Untersuchung zur stufengerechten Didaktisierung. Unveröffentlichte Masterarbeit. Universität Basel.

3. Multimodales Lernen im Kindergarten während der Covid-19-Pandemie (2019–2022) Projektleitung: Dr. Edina Krompák, Projektmitarbeitende: Patricia Schubiger. Finanzierung: Eigenmittel der PSHH

4. Spielbasierte Lernumgebungen im Zyklus 1 (2019–2020). Projektleitung: Cornelia Rüdüsüli und Sandra Di Sario. Finanzierung: Eigenmittel PSHH

Output im Jahr 2020:

- Kübler, M., Buhl, G. & Rüdüsüli, C. (Hrsg.). Spielen und Lernen verbinden – mit spielbasierten Lernumgebungen. Theorie, Empirie, Praxis. Bern: hep Verlag.
- Di Sario, S., Rüdüsüli, C. & Kübler, M.

(2019). Das Spiel. Ein Lernmodus im Zyklus 1. Grundlagenpapier der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen. Verfügbar unter: <https://phsh.ch/de/forschung-entwicklung/projekte-und-anlaesse/aktuelle-projekte> (Zugriff am 7. April 2021).

– Di Sario, S. & Rüdüsüli C. (2020). Alles dreht, alle sind dabei. 4 bis 8, Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe, 6, 26.

Rüdüsüli, C. & Di Sario, S. (2019). Den Alltag spielen. 4 bis 8 Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe, 3, 6–7.

5. Informatikwissen sichtbar machen in den Zyklen 1 und 2 (seit 2018)
 Projektleitung: Dr. Bettina Waldvogel

Output im Jahr 2020:

Das Gesuch beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) um eine Finanzierung der Zusammenarbeit im Modul «Informatische Bildung» zwischen PSHH und FU-Berlin wurde angenommen.

Nationale und internationale Kooperationen

Die Abteilung Forschung und Entwicklung organisiert in Kooperation mit dem Institut für Bildungswissenschaften der Universität Basel und der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (PH FHNW) vom 8. bis 9. November 2021 die internationale Konferenz «Beyond Multilingualism – Translanguaging in Education», die an der Universität Basel stattfindet (<https://bildungswissenschaften.unibas.ch/de/translanguaging>).

Nachwuchsförderung

Im Rahmen der Nachwuchsförderung organisierte die PSHH in Zusammenarbeit mit der PHZH am 21. und 22. Februar sowie am 13. und 14. März 2020 eine gemeinsame Blockveranstaltung «Writing for Publication Programme» auf dem Campus der Pädagogischen Hochschule Zürich. Für die Leitung der Blockveranstaltung konnte Stephan Meyer (Stellvertretender Direktor des Sprachenzentrums der Universität Basel) gewon-

nen werden. Aufgrund des grossen Erfolgs wird das Konzept der gemeinsamen Blockveranstaltung von der PSHH und der PHZH weitergeführt und -entwickelt.

Auch im Jahr 2020 nahm die PSHH aktiv am Forschungskolloquium der PHZH teil. Am 30. September 2020 fand die Präsentation von Dr. Bettina Waldvogel mit dem Titel «Forschung in informatischer Bildung: Ingenieurwissenschaften treffen auf Sozialwissenschaften. Denk- und Diskussionsanstösse» an der PHZH statt. Im Jahr 2020 erhielt Christine Mötteli 20 Prozent Arbeitsentlastung für ihre Dissertation mit dem Titel «Personalisiertes Lernen aus Sicht der Schülerinnen und Schüler».

Qualitätssicherung

Der wissenschaftliche Forschungsbeirat wurde konstituiert. Seine erste Sitzung fand am 27. August 2020 an der PSHH statt. Der wissenschaftliche Forschungsbeirat der PSHH besteht aus den folgenden internationalen Expertinnen und Experten:

- Prof. Dr. Melanie Kuhn, Professorin für Erziehungswissenschaft, Pädagogische Hochschule Heidelberg, Institut für Erziehungswissenschaft, Deutschland
<https://www.ph-heidelberg.de/institut-fuer-erziehungswissenschaft/personen/lehrende/kuhn.html>
- Prof. Dr. Bruno Leutwyler, Prorektor Forschung und Entwicklung, Pädagogische Hochschule Zürich, Schweiz
<https://phzh.ch/personen/bruno.leutwyler>

– Prof. Dr. Elena Makarova, Direktorin/Professorin für Bildungswissenschaften, Institut für Bildungswissenschaften, Universität Basel, Schweiz

<https://bildungswissenschaften.unibas.ch/de/personen/elena-makarova/>

– Prof. Dr. Sascha Neumann, Professor für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Sozialpädagogik am Institut für Erziehungswissenschaft der Eberhard Karls Universität Tübingen.

<https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/wirtschafts-und-sozialwissenschaftliche-fakultaet/faecher/fachbereich-sozialwissenschaften/erziehungswissenschaft/abteilungen/sozialpaedagogik/personal/prof-dr-sascha-neumann/>



Akademischer Bericht 2019 / 2020

DR. EDINA KROMPÁK LEITERIN ABTEILUNG FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Publikationen von Mitarbeitenden der PHSH

- Buhl, G. (2020). «Voll unfair» – spielerische Erfahrungen zu einem Zufallsexperiment. In: M. Kübler, G. Buhl & C. Rüdüsüli (Hrsg.). *Spiele und Lernen verbinden – mit spielbasierten Lernumgebungen*. Theorie, Empirie, Praxis (S. 99–114). Bern: hep Verlag.
- Di Sario, S. (2020). Spielintegrierte mathematische Förderung – Einfluss von Wettbewerb auf den Lernzuwachs beim Regelspiel in der Unterstufe. In: M. Kübler, G. Buhl & C. Rüdüsüli (Hrsg.), *Spiele und Lernen verbinden – mit spielbasierten Lernumgebungen*. Theorie, Empirie, Praxis (S. 81–95). Bern: hep Verlag.
- Di Sario, S. & Rüdüsüli, C. (2020). Das Spiel als Lernform in der Aus- und Weiterbildung. In: M. Kübler, G. Buhl & C. Rüdüsüli (Hrsg.). *Spiele und Lernen verbinden – mit spielbasierten Lernumgebungen*. Theorie, Empirie, Praxis (S. 233–245). Bern: hep Verlag.

- Di Sario, S., Rüdüsüli, C. & Kübler, M. (2019). Das Spiel. Ein Lernmodus im Zyklus 1. Grundlagenpapier der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen. Verfügbar unter: <https://phsh.ch/de/Forschung-und-Entwicklung/aktuelle-projekte/spielen-ander-unterstufe/> (Zugriff am 19. 01. 2021).
- Di Sario, S. & Rüdüsüli C. (2020). Alles dreht, alle sind dabei. 4 bis 8 Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe, 6, 26.
- Dubach, J. (2020). «Von Bienchen und Blümchen». Präkonzepte von Kindern zur Bestäubung von Blütenpflanzen. Unveröffentlichte Masterarbeit, Universität Zürich und Pädagogische Hochschule Zürich.
- Gründler, B. (2020). Rapunzel, sang- und klangvoll. *Musik mit Kindern*, 76, 50–54.
- Gründler, B. (2020). Im Turmzimmer von Rapunzel. In: M. Kübler, G. Buhl & C. Rüdüsüli (Hrsg.), *Spiele und Lernen verbinden – mit spielbasierten Lernumgebungen*. Theorie, Empirie, Praxis (S. 143–158). Bern: hep Verlag.

- Gründler, B. (2020). Chum mit mir is Gwunderland – Verse, Reime und Gedichte zum Spielen, Bewegen und Vorlesen von Béatrice Gründler. Stein am Rhein: einklang Verlag.
- Gründler, B. (2020). Schläft ein Lied in allen Dingen – Vom Experimentieren mit Klängen zum Musizieren. *Erziehung und Unterricht*, 5–6, 412–420.
- Gründler, B. (2020). Schnipp Schnapp. Ein Klassiker unter den Fingerspielen für den Musikunterricht aufbereitet. *Musik mit Kindern*, 73, 12–14.
- Hartmann, W., Jurjevic, D., Senn, F., Waldvogel, B., & Zuberbühler, U. (2019). *Connected – Medien und Informatik (Bd. 2)*. Zürich: Lehrmittelverlag Zürich.
- Krompák, E. (2019). Diglossia and Local Identity: Swiss German in the Linguistic Landscape of Kleinbasel. In: A. H. Omar (ed). *The CALA 2019. The Conference on Asian Linguistic Anthropology «Revitalization and Representation»*. Conference Pro-

ceedings (pp.252-262). <https://bit.ly/2JwfetY> (Zugriff am 19. 01. 2021).

- Krompák, E., Camilleri Grima, A., Farrugia, M-T. (2020). A visual study of learning spaces in primary schools and classrooms in Switzerland and Malta. The relevance of schoolscape studies for teacher education. *MRED (Malta Review of Educational Research)*, 14 (1), 23–50.
- Kübler, M. & Rüdüsüli, C. (2020). Spielen und Lernen verbinden – mit spielbasierten Lernumgebungen. In: M. Kübler, G. Buhl & C. Rüdüsüli (Hrsg.), *Spielen und Lernen verbinden – mit spielbasierten Lernumgebungen. Theorie, Empirie, Praxis* (S. 17–25). Bern: hep Verlag.
- Kübler, M. & Rüdüsüli, C. (2020). Spielbasierte Lernumgebungen im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG). In M. Kübler, G. Buhl & C. Rüdüsüli (Hrsg.), *Spielen und Lernen verbinden – mit spielbasierten Lernumgebungen. Theorie, Empirie, Praxis* (S. 117-124). Bern: hep Verlag.
- Kübler, M., Buhl, G. & Rüdüsüli, C. (Hrsg.). *Spielen und Lernen verbinden – mit spielbasierten Lernumgebungen. Theorie, Empirie, Praxis*. Bern: hep Verlag.
- Niedermann, K. (2020). Professionswissen amtierender Kindergartenlehrpersonen in Bezug auf die Freie Sequenz. Unveröffentlichte Masterarbeit. Pädagogische Hochschule Weingarten und Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen.
- Paillard, N. (2020). Sprechen, blättern, klicken – Medien und Informatik im Zyklus 1 am Beispiel der spielbasierten Bibliotheksumgebung. In: M. Kübler, G. Buhl & C. Rüdüsüli (Hrsg.), *Spielen und Lernen verbinden – mit spielbasierten Lernumgebungen. Theorie, Empirie, Praxis* (S. 171–181). Bern: hep Verlag.
- Rohrbach, K., Marchon, M., (Hrsg.), Bucher, B., Gründler, B., Hess, S. (2020). *Schwiizer Liederschatz*. Bern: Belp.
- Rüdüsüli, C. (2020). Spielen ohne Spielzeuge – das Lernpotential von spielzeugfreien Spielumgebungen. In: M. Kübler, G. Buhl & C. Rüdüsüli (Hrsg.), *Spielen und Lernen verbinden – mit spielbasierten Lernumgebungen. Theorie, Empirie, Praxis* (S. 179–204). Bern: hep Verlag.
- Rüdüsüli, C. & Di Sario, S. (2019). Den Alltag spielen. 4 bis 8, *Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe*, 3, 6–7.

- Rüdüsüli, C. & Di Sario, S. (2020). Das Rahmenthema im Zyklus 1. *Berner Schule*, 5, 12–13.
- Schumann, N. & Rüdüsüli, C. (2020). «... weil wir dem Virus nicht zu nahe kommen dürfen ...». Kinder erklären die vorübergehende Schulschliessung aufgrund der Corona-Situation. 4 bis 8, *Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe*, 8, 36–37.
- Volk, M., Suter, M., Wahl, A.L., Bassin, S. (2020). The rising productivity of alpine grassland under warming, drought and N-deposition treatments. *Biogeosciences Discussions*, 1–27.
- Waldvogel, B. (2019). Makerspace light. Ein niederschwelliger Einstieg. In: S. Ingold, B. Maurer & D. Trüby (Hrsg.), *Chance Makerspace. Making trifft auf Schule* (S. 175–190). München: kopaed.
- Waldvogel, B. (2019). Informatikwissen im Schulalltag sichtbar machen. In: A. Pasternak (Hrsg.), *Informatik für alle*. 18. GI-Fachtagung Informatik und Schule (S. 355–358). Bonn: Gesellschaft für Informatik. DOI: 10.18420/infos2019-d3.
- Wepfer, L. (2020). Linguistic Landscape im Unterricht auf der Primarstufe. Eine Untersuchung zur stufengerechten Didaktisierung. Unveröffentlichte Masterarbeit. Universität Basel.
- Wilder, R. & Ochsner, H. (2020). MIA-Scouts-Scratch-Heft. <https://www.mia-scouts.com/materialien> (Zugriff am 19. 01. 2021).
- Wüst-Galley, C., Volk, M., & Bassin, S. (2020). Interaction of Climate Change and Nitrogen Deposition on Subalpine Pastures. *Journal of Vegetation Science*, 1–12.

Referate an wissenschaftlichen Kongressen und Tagungen

- Dubach, J. (2020, März 3–5). Präkonzepte von Kindern zur Bestäubung von Blütenpflanzen [Vortrag]. GDSU-Jahrestagung, Augsburg, Deutschland.
- Krompák, E. & Bassin, S. (2020, März 3–5). Sprachliche Bildung im Sachunterricht [Vortrag]. GDSU-Jahrestagung, Augsburg, Deutschland.
- Waldvogel, B. (2020, September 8). Presentation of the teaching material connected 1 and 2 [Vortrag]. World Didac Award 2020, Bern, Switzerland.

Verabschiedungen und Begrüssungen

LISELOTTE WIRZ PROREKTORIN AUSBILDUNG

Verabschiedungen



*Nathalie Bussinger
wissenschaftliche
Mitarbeiterin Organisation
Praxisausbildung*

Nathalie Bussinger verantwortete 2015 bis 2020 die Organisation der Praxisausbildung an der PHSH. In den vorangegangenen Jahren hatte der Bedarf an Praxisplätzen und die Vielfalt an speziellen Praktikumssettings stetig zugenommen. Nathalie Bussinger nahm alle Herausforderungen an und bewältigte sie mit grosser Sorgfalt. Dank ihrem umfangreichen Netzwerk und ihrer Überzeugungskraft konnten viele Lehrpersonen für die Mitarbeit an der PHSH gewonnen werden. Sie optimierte zahlreiche Abläufe und konnte zur Professionalisierung der Prozesse beitragen. Für die Praxisleitung und die Prorektorin Ausbildung war Nathalie Bussinger eine Garantin, dass die Organisation der Praxisausbildung stets termingerecht und reibungslos verlief. Wir danken Nathalie Bussinger herzlich für die wertvolle Arbeit. Wir wünschen ihr alles Gute für ihren Wiedereinstieg als Lehrerin auf der Sekundarstufe I.



*Markus Sieber
Dozent Religion und Kultur*

Im Jahr 2000 hat Markus Sieber seine Tätigkeit in der Lehrerbildung des Kantons Schaffhausen aufgenommen. Der gelernte Primarlehrer und Theologe, der neben seinem Pensum als Dozent an der Pädagogischen Hochschule stets noch ein Pfarramt leitete, erteilte einen qualitativ hochstehenden Unterricht. Er vermittelte den angehenden Lehrpersonen eine klare Positionierung des Fachs Religion und Kultur auf der Primarstufe und lebte in seinem Unterricht eine offene und dialogbereite Haltung in religiösen Fragen. So gelang es ihm, die Studierenden für das Fach zu begeistern. Sie erlebten nicht selten einen Raum, in dem sie sich auch selbst begegneten. Besonders am Herzen lag Markus Sieber der interreligiöse Dialog. Er baute im Kanton Schaffhausen ein Netzwerk auf, das auf die PHSH Gewinn bringend wirkte. Mit Markus Sieber verlässt ein Dozent die PHSH, der weit über sein kleines Pensum und seinen Auftrag hinaus für unsere Hochschule wirkte. Dafür danken wir dir, lieber Markus, herzlich und wünschen dir alles Gute für die angebrochene Zeit deiner Pensionierung.

Auch von folgenden Kolleginnen und Kollegen mussten wir uns 2020 verabschieden, da sie neue Herausforderungen angenommen haben. Wir danken ihnen herzlich für ihr Mitwirken an der PHSH und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

*Patric Arn,
wissenschaftlicher Mitarbeiter Prorektorat
Ausbildung
Josua Dubach,
wissenschaftlicher Mitarbeiter Forschung und
Entwicklung
Ruth Lehner,
Dozentin Erziehungswissenschaften*

Begrüssungen

Zahlreiche Personen haben 2020 eine Anstellung an der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen angetreten. Die Zusammenarbeit mit den neuen Kolleginnen und Kollegen ist gut angelaufen und wir wünschen ihnen allen viel Freude und Erfüllung bei ihrer Tätigkeit.

*Viktoriya Bühler,
Payroll-Spezialistin Lohnbuchhaltung
Sabine Eder,
wissenschaftliche Mitarbeiterin Medien und
Informatik
Lisa Maria Hartmann,
wissenschaftliche Mitarbeiterin Organisation
Praxisausbildung
Esther Imhof,
wissenschaftliche Mitarbeiterin Religion,
Kultur und Ethik
Ivana Milosavljevic,
wissenschaftliche Mitarbeiterin Forschung
und Entwicklung
Désirée Meyer,
wissenschaftliche Mitarbeiterin Deutsch und
Beauftragte Öffentlichkeitsarbeit
Patricia Schubiger,
wissenschaftliche Mitarbeiterin Forschung
und Entwicklung
Stefanie Stauffer,
wissenschaftliche Mitarbeiterin Recht
Mateusz Szczepkowski,
wissenschaftlicher Mitarbeiter Instrumental-
unterricht Geige*

Diplomierte H17 und deren Schlussarbeiten



Kindergarten / Kindergarten- und Unterstufe

Stella Miori, Nicole Hürlimann, Alessia De Santis, Romy Germann, Hanna Gfeller, Sabrina Mora, Sabrina Fahr (von links).



Primarstufe

Carina Bühner, Michael Burri, Alexandra Carré, Michelle Baumer, Linda Filomeno, Charlotte Balonier, Alba Blatter, Max Dammasch, Noemi Heller, Martin Hedinger (von links).



Primarstufe

Samuel Wilczak, Reba Stamm, Jasmin Stansa, Larissa Schmocker, Matea Ugarkovic, Ilenia Tisi, Simona Vogelsanger, Larissa Rüttimann, Fabienne Ruoss, Khanh Ly Tran (von links).



Primarstufe

Nora Mazzeo, Gianluca Kissling, Elena Riera, Olivia Morath, Isabel Rohner, Emma Krattiger, Aurelia Huber, Lena Keller, Martina Pusic, Perla Paradiso (von links).

Kindergartenstufe

De Santis	Alessia	Hör nochmals! Wie DaZ-Kinder im Kindergartenalter Deutsch lernen
Germann	Romy	Übergewicht bei Kindergartenkindern – Folge einer falschen Ernährung?
Mora	Sabrina	Geflüchtete Jugendliche – Integration und Perspektiven im Schulsystem. Eine Analyse anhand von vier Fallbeispielen
Schlatter	Vanessa	Die Bilderbühne. Der Weg vom LP 21 über das Bild zu cleveren Aufgaben

Kindergarten- und Unterstufe

Eggl	Marine Chiara	Der Schulweg
Fahr	Sabrina	Welche Bedeutung hat der KinderGARTEN? – Qualitätsmerkmale von Pausenplätzen
Hürlimann	Nicole	Freundschaft in verschiedenen Altersstufen von Kindern (Zyklus 1)
Miori	Stella	Wenn die Familie auseinanderbricht – Wie Scheidungs- und Trennungskinder im Schulkontext unterstützt werden können
Gfeller	Hanna Annina	Das ist mein Platz! Die freie Arbeitsplatzwahl – Ein Element des Churer Modells wird unter die Lupe genommen

Primarstufe

Avduli	Sania	Achtsamkeit und Schule
Baumer	Michelle	Aufwachen im Spitzensport
Bührer	Carina	Berufseinstieg leicht gemacht!
Burri	Michael	Elternkontakt 2.0 – Kontaktplattform für die Schule von morgen
Carré	Alexandra	Demokratie im Klassenzimmer
Dammasch	Max	Mit Musik lernen
Filomeno	Linda	Cybermobbing. «Hätte, können, sollen» – Die Rolle der Lehrperson
Hedinger	Martin	Elternkontakt 2.0 – Kontaktplattform für die Schule von morgen
Heller	Noemi	Vernetztes Hirn – Schlüssel zum Lernerfolg?
Huber	Aurelia	Brandherd Klassenzimmer. Ein Interventionsprojekt
Keller	Lena	Identitätsbildung Leises Summen, grosses Tun – Die Welt der Bienen im Unterricht
Kissling	Gianluca	Elternkontakt 2.0 – Kontaktplattform für die Schule von morgen
Krattiger	Emma	«Mensch Lehrer!» – Wie prägt der Beruf die Persönlichkeitsentwicklung?
Morath	Olivia	Unterricht ohne Bestrafung und Belohnung
Paradiso	Perla	Prüfungsangst: Angst vermindern, Lernerfolg erhöhen
Pusic	Martina	Einfluss von Anerkennung, Zugehörigkeit und Nichtdiskriminierung auf den Lern- und Schulerfolg geflüchteter Kinder
Riera	Elena	Unterricht ohne Bestrafung und Belohnung
Rohner	Isabel	Virtuelle Lehrstunde mit Archimedes, Sokrates und Thales. Einsatz neuer Medien im NMG-Unterricht und Ausarbeitung von ausgewählten Unterrichtssequenzen zum antiken Griechenland
Rüttimann	Larissa	Lernkiste Schülerzeitung – Eine Projektarbeit
Ruoss	Fabienne	Projekttag zur Förderung des Gemeinschaftsgefühls einer stark durchmischten Klasse
Schmocker	Larissa	Projekttag zur Förderung des Gemeinschaftsgefühls einer stark durchmischten Klasse
Stamm	Reba Rebecca	Kurse für heimatliche Sprache und Kultur – Eine Bestandesaufnahme im Kanton Schaffhausen und ein Vergleich mit schwedischen Modellen
Stansa	Jasmin	Brandherd Klassenzimmer. Ein Interventionsprojekt
Tisi	Ilenia	Einfluss von Anerkennung, Zugehörigkeit und Nichtdiskriminierung auf den Lern- und Schulerfolg geflüchteter Kinder
Tran	Khanh Ly	Einen Spielfilm drehen mit einer Mittelstufenklasse
Ugarkovic	Matea	Lernkiste Schülerzeitung – Eine Projektarbeit
Vogelsanger	Simona Fiona	Berufseinstieg leicht gemacht!

Spezielle Studierende / Studierende anderer Studiengänge

Baiker	Elena	Kinder als Archäologen – Eine moderne Aufgabensammlung für den Lehrplan 21
Balonier	Charlotte	Wilde Mädchen, brave Jungen – Lektüre in der Primarschule unter dem Aspekt des Gender-Begriffs
Fritzsche	Nadia	Heimische Wildtiere und ihre coolen Überwinterungsstrategien. Eine praktische Umsetzung cleverer Aufgaben in einer ersten Klasse.
Gutknecht	Sämi	Taktisches Verständnis im Schulsport

Impressionen 2020



Diplomfeier: Die Diplome der Studierenden des Jahrgangs H17 werden im Juni 2020 in ungewohntem Rahmen überreicht, nämlich an den Gestaden des Rheins.

Ausgezeichnet: Der Präsident des Vereins PSHH, Herbert Bühl, übergibt den Preis für die beste Bachelorarbeit an Linda Filomeno.



Eröffnung: Grosses Interesse an digitalen Inhalten bei der Einweihung der neuen Fachstelle Medien und Informatik im März 2020.



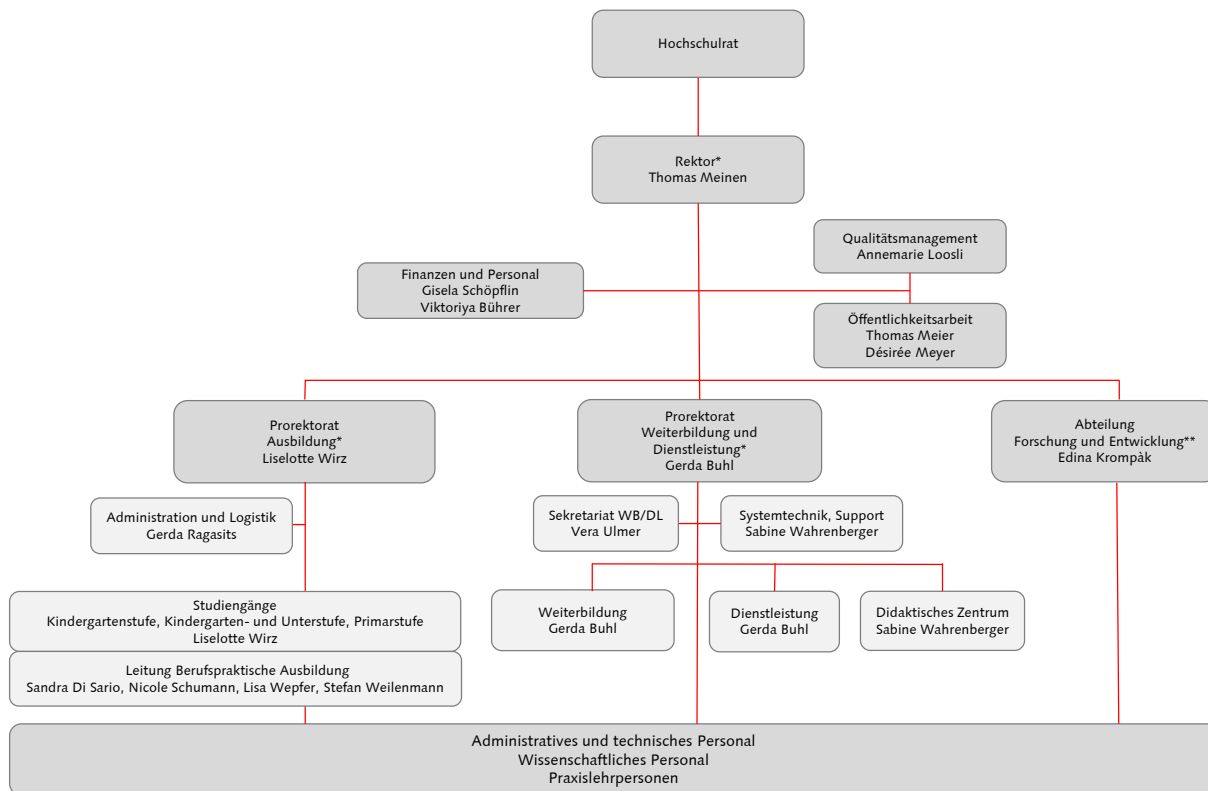
Im Dialog: Angeregter Austausch zwischen einer Schulleiterin und Studentinnen an der Kontaktveranstaltung 2020.



Bewegt: An den PSHH-Tagen 2020 werden die Dozierenden auf Trab gehalten.

Kennzahlen und Jahresrechnung 2020

Leistungsbereiche und Organigramm der PSHH



*Mitglieder der Hochschulleitung
**Mitglied der erweiterten Hochschulleitung

Rechenschaftslegung in Bezug auf den Leistungsauftrag

THOMAS MEINEN REKTOR

Leistungsauftrag (LA) des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen an die Pädagogische Hochschule Schaffhausen vom 1. August 2020 bis 31. Dezember 2024.

Im Folgenden ist die Erfüllung der strategischen Ziele sowie die Bewältigung der Herausforderungen in den vier Leistungsbereichen für den Zeitraum 1. August bis 31. Dezember 2020 festgehalten. Der Zeitraum der Rechenschaftslegung umfasst demzufolge ausschliesslich fünf Monate.

Übergeordnete strategische Ziele

Der LA enthält auf S. 3 strategische Ziele in Form von Schwerpunkten für die Periode vom 1. August 2020 bis 31. Dezember 2024 wurden auf der Grundlage der Strategie 2016 bis 2022 festgelegt.

Massnahmen für die Erfüllung aller Ziele sind eingeleitet und die PHSH ist auf Kurs. Ausführungen dazu sind dem Kapitel «Entwicklungsschritte und Meilensteine» (vgl. S. 9) in diesem Bericht zu entnehmen und sind im Dokument «Strategieziele und Massnahmen 2021 und Überprüfung der Strategieziele 2020» festgehalten.

Leistungsbereich Ausbildung

Im LA sind für den Leistungsbereich Ausbildung folgende Entwicklungsschwerpunkte unter 3.1.3 «Herausforderung der nächsten vier Jahre» festgehalten: Stärkung der Ausbildung der Kindergartenlehrpersonen im Rahmen des Lehrplans 21, Weiterentwicklung der Studiengänge, Bewältigung des Zuwachses an Studierenden, Nachfrage durch ein attraktives und überzeugendes Studium aufrechterhalten, Konsolidierung Studienangebot Stufenerweiterung, präsenzreduzierte Ausbildungsteile, flexiblere Studienformen in den Bachelor- und den Erweiterungsstudiengängen.

Zusammenfassend und ergänzend zum Bericht der Prorektorin Ausbildung ergibt die Überprüfung der im LA festgelegten Entwicklungsschwerpunkte folgendes Bild:

- Durch die intensive Auseinandersetzung im Rahmen von Forschung und Entwicklung mit den Schwerpunkthemen «Lernform Spiel» und «Spielbasierte Lernumgebungen» fliessen wegweisende Innovationen in die Ausbildung Zyklus 1 ein.
- Die Überprüfung der Strategieziele 2020 (Strategieziele und Massnahmen 2020) dokumentiert Weiterentwicklungen in den Studiengängen.
- Die Studierendenzahlen haben einen neuen Höchststand erreicht. Als Grund für die Wahl der PHSH nennen die Studierenden bei einer Befragung im ersten Semester mehrheitlich den Grund «Die PHSH hat einen guten Ruf».

- Das Erweiterungsstudium für zusätzliche Unterrichtsfächer hat sich etabliert, wie die nachfolgenden Kennzahlen ausweisen. Das Erweiterungsstudium für zusätzliche Schuljahre wird weniger nachgefragt als erwartet.
- Corona hat zu einem Entwicklungsschub bezüglich flexibilisierten und individualisierten Studienformen geführt.

Der LA legt für 2020 keine Kennzahlen fest. Die nachfolgende Dokumentation bildet die Kennzahlen 2020 in der Form ab, wie sie im LA auf S. 8 für 2021 gefordert ist:

Angebotene Studiengänge

- Bachelorstudiengang Kindergartenstufe KG (Primarstufe Schuljahre 1 und 2)
- Bachelorstudiengang Kindergarten- und Unterstufe KGU (Primarstufe Schuljahre 1 bis 5)
- Bachelorstudiengang Primarstufe PS (Primarstufe Schuljahre 3 bis 8)
- Erweiterungsstudium für zusätzliche Unterrichtsfächer
- Erweiterungsstudium für zusätzliche Schuljahre der Primarstufe (KG, PS)
- Ausgleichsmassnahmen für Lehrpersonen mit ausländischen Diplomen
- Zusatzleistungen zum Masterstudiengang Sonderpädagogik

Studierendenstatistik (Stichtag 15. Oktober)

	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Studierende insgesamt	227	217	202	215	192		
Studierende mit Bachelorstudiengängen*	195	179	181	180	184	169	154
Erweiterungsstudium für zusätzliche Unterrichtsfächer	24	28	16	33	5		
Erweiterungsstudium für zusätzliche Schuljahre	3	4	1	0	0		
Ausgleichsmassnahmen für Lehrpersonen mit ausländischen Diplomen	4	5	3	2	3		
Zusatzleistungen zum Masterstudiengang Sonderpädagogik	1	1	1	0	0		

* Diese Zahlen umfassen alle Studierenden in den Bachelorstudiengängen, die das Studium am Stichtag noch nicht abgeschlossen haben (Zählweise gemäss Datenerhebung des Bundesamtes für Statistik, BFS). Das heisst, dass auch Studierende mitgezählt sind, die das Studium grundsätzlich abgeschlossen haben, denen jedoch noch einzelne Studienleistungen fehlen (offene Studienleistungen).

Studierende in den Bachelorstudiengängen 2020

	Zahlen				Prozent
	Total	KG	KGU	PS	Total
Total immatrikuliert	195	9	32	154	100
Studiengänge 1/2/3ph	164	9	31	124	84
Offene Studienleistungen	31	0	1	30	16

Die Zielvorgaben für 2021 bezüglich Studierendenzahl insgesamt werden 2020 übertroffen. Über den Vorgaben sind die Zahlen der Studierenden Primarstufe (PS), darunter die-

jenigen der Studierenden Kindergartenstufe (KG) und Kindergarten- und Unterstufe (KGU). Mehr Studierende als erwartet haben Erweiterungsstudien für zusätzliche Unter-

richtsfächer gewählt und weniger für zusätzliche Schuljahre. Die Zahl der Lehrpersonen, die Ausgleichsmassnahmen besuchen, bewegt sich im prognostizierten Mass.

Leistungsbereich Weiterbildung (WB)

Im LA sind für den Leistungsbereich WB folgende Entwicklungsschwerpunkte unter 3.2.3 «Herausforderung der nächsten vier Jahre» festgehalten: obligatorische Weiterbildungen im Bereich MIA (Medien, Informatik, Anwendung), Weiterbildungen mit Transferanteilen etablieren, Verzahnung von Aus- und Weiterbildung.

Zusammenfassend und ergänzend zum Bericht der Prorektorin Weiterbildung und Dienstleistungen ergibt die Überprüfung der

im LA festgelegten Entwicklungsschwerpunkte folgendes Bild:

– Die obligatorischen MIA-Wahlmodule konnten teilweise durchgeführt werden, die MIA-Grundlagenmodule wurden im Januar 2021 virtuell durchgeführt. Alle anderen obligatorischen Weiterbildungen und Lehrmitteleinführungen (z. B. NaTech, dis donc, WAH, connected) wurden erfolgreich durchgeführt.

– Als Weiterbildung mit Transferanteilen wurde neben den mehrphasigen MIA-Wahlmodulen die dreiteilige Weiterbildung

«Kunst trifft Mathematik» für Kindergartenlehrpersonen angeboten.

Der LA legt für 2020 keine Kennzahlen fest. Die nachfolgende Tabelle bildet die Kennzahlen 2020 in der Form ab, wie sie im LA auf S. 9–11 für 2021 gefordert ist:

Durchgeführte Weiterbildungen an der PSHH

	Durchgeführte Weiterbildungen	Teilnahmen an Weiterbildungskursen
Anzahl	122	2330

Teilnehmende an Weiterbildungsstudiengängen

	Anzahl Teilnehmende
CAS PICTS, Durchführung an der PHZH (PSHH ist Kooperationspartnerin)	4
MASTER Schulentwicklung (in Kooperation mit IBH, PH Weingarten, PH St. Gallen, PH Graubünden, PH Thurgau)	1

Schulinterne Weiterbildungskurse (Schilw) der PSHH

	Durchgeführte Schilw-Kurse	Teilnahmen an Schilw-Kursen
Anzahl	8	ca. 180

Das Weiterbildungsangebot war sehr vielfältig und ausgerichtet auf den Lehrplan 21. Insbesondere die vielen obligatorischen Wei-

terbildungen wurden erfolgreich umgesetzt. Es gelang aber noch zu wenig, Weiterbildungen mit Transferanteilen zu etablieren, und

die Verzahnung von Aus- und Weiterbildung steht erst am Anfang.

Leistungsbereich Forschung und Entwicklung (FE)

Im LA sind für den Leistungsbereich FE folgende Entwicklungsschwerpunkte unter 3.3.3 «Herausforderung der nächsten vier Jahre» festgehalten: laufende Forschungs- und Entwicklungsprojekte konsolidieren und mit Drittmitteln unterstützen, Qualitätssicherung durch die Etablierung entsprechender Gremien sicherstellen, systemati-

schen Ausbau des Netzwerkes vorantreiben, mittelfristiger Anteil an Drittmitteln von 20 Prozent.

Zusammenfassend und ergänzend zum Bericht der Leiterin FE ergibt die Überprüfung der im LA festgelegten Entwicklungsschwerpunkte folgendes Bild:

- Laufende Forschungs- und Entwicklungsprojekte sind dokumentiert.
- Ein internationales Gremium von Exper-

tinnen und Experten wurde als wissenschaftlicher Forschungsbeirat ins Leben gerufen.

– Deutlicher Ausbau des Netzwerkes in Form von nationalen und internationalen Forschungsk Kooperationen ist ausgewiesen.

– Die Drittmittelquote beträgt aktuell 19 Prozent (siehe Kennzahlen unten).

Der LA legt für 2020 keine Kennzahlen fest. Die nachfolgende Dokumentation bildet die Kennzahlen 2020 in der Form ab, wie sie im LA, S. 11–12 für 2021 gefordert ist:

Personelle Ressourcen

	Leiterin FE	Dozierende mit Forschungsauftrag		Wissenschaftliche Mitarbeitende		Insgesamt
		Drittmittel	Eigenmittel	Drittmittel	Eigenmittel	
Anzahl	1	2	3	4	2	12
Pensum (%)	80	4	40	110	30	264

Drittmittelprojekte und Anteil an Drittmitteln in der Gesamtprojektzeit

Projekt	Laufzeit	Förderung	Drittmittelanteil in Fr.
Domänenspezifische Präkonzepte	2016–2021	Swissuniversities	169 000
Sprachland – Förderung der Mehrsprachigkeit durch Linguistic Landscape	2019–2021	Bundesamt für Kultur	81 985
Insgesamt			250 985

Entwicklung der Finanzen von Forschung und Entwicklung

	2020	2021	2022	2023
FE-Mittel insgesamt in Fr.	620 000	620 000	620 000	620 000
FE-Drittmittel in Fr.	115 000	120 000	105 400	124 000
Prozent Drittmittel bezogen auf FE-Mittel insgesamt	18.5	16	17	20
Prozentanteil am Gesamtbudget PSHH	12	12	12	12

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass der Leistungsauftrag des Leistungsbereichs Forschung und Entwicklung im Jahr

2020 erfüllt ist. Um die Drittmittelquote zu erhöhen, die 2020 leicht unter 20 Prozent liegt, werden 2021 Forschungsanträge beim

SNF und bei verschiedenen Stiftungen eingereicht.

Leistungsbereich Dienstleistungen (DL)

Im LA sind für den Leistungsbereich DL folgende Entwicklungsschwerpunkte unter 3.4.3 «Herausforderung der nächsten vier Jahre» festgehalten: Die PSHH positioniert sich als Kompetenzzentrum für Schulentwicklung, Dienstleistungsaufträge werden ausgebaut, bewährte Weiterbildungen und Beratungsangebote sollen auch ausserkantonale angeboten werden, Entwicklung von Dienstleistungsangeboten für einzelne Lehrpersonen, Beratungsangebote werden in Absprache mit der Abteilung Schulentwicklung und Aufsicht des Erziehungsdepartements auf- und ausgebaut, Aufbau eines Zentrums «Medien und Informatik». Zusammenfassend und ergänzend zum Be-

richt der Prorektorin WB/DL ergibt die Überprüfung der im LA festgelegten Entwicklungsschwerpunkte folgendes Bild:

- Kompetenzzentrum: Die Fachstelle Medienbildung und Informatik wurde am 3. März 2020 eröffnet. Sie wird breit genutzt. Es konnten an einigen Schulen Schilw-Angebote zur Umsetzung des Lehrplans 21 durchgeführt werden. Die Zusatzqualifikation LPICTS wurde von 24 Lehrpersonen erfolgreich abgeschlossen.
- Dienstleistungsaufträge – ausserkantonale Angebote: Die Dienstleistungsangebote wurden nur vereinzelt ausserkantonale angefragt, wie z. B. die Expertise der Fachstelle Medienbildung und Informatik vom Erziehungsdepartement Basel-Stadt.

- Schulentwicklung: Dienstleistungsangebote zu Schulentwicklungsthemen jenseits von digitalem Wandel wurden von den Schulen nicht in Anspruch genommen.
- Dienstleistungsangebote für einzelne Lehrpersonen sind im Aufbau begriffen.
- Beratungen: Das Beratungskonzept ist verabschiedet. Es wurden etliche Beratungsmandate vergeben. Die freiwillige Nutzung der Angebote stand dabei im Vordergrund. Es gab nur eine verordnete Beratung.

Der LA legt für 2020 keine Kennzahlen fest. Die nachfolgende Dokumentation bildet die Kennzahlen 2020 in der Form ab, wie sie im LA auf S. 13–14 für 2021 gefordert ist:

Beratungen

	Anzahl Beratungen (beratene Lehrpersonen)	Anzahl Beratungsstunden
Beratungen	22	73

Didaktisches Zentrum – Bestand und Ausleihen

	Anzahl
Physische Medien	26 890
Wissenschaftliche E-Books	75 000
Online-Schulfilme	1 000
Medien von Dibiost	50 000

Die Fachstelle Medienbildung und Informatik hat sich etabliert. Sie unterstützt die Schulen im digitalen Wandel. Bei den Schilw-Angeboten wurden 2020 ausschliesslich jene

der Fachstelle Medienbildung und Informatik von den Schulen genutzt. Schilw-Angebote zu anderen Themen des Lehrplans 21 wurden nicht abgerufen, vermutlich weil die

zeitlichen Ressourcen der Lehrpersonen durch die obligatorischen Weiterbildungen beschränkt waren. Die Beratungsangebote werden von den Lehrpersonen genutzt.

Personenstatistik

Anzahl Personen (Stichtag 31.12.2020)

	Total	Total in %	Männer	Frauen	Total in %	Männer in%	Frauen in %
Gesamtes Personal	70	100	23	47	100	32.86	67.14
Hochschulleitung	3	4.29	1	2	100	33.33	66.67
Dozierende II	3	4.29	0	3	100	0	100
Dozierende I	40	57.14	16	24	100	40	60
Wissenschaftliche Mitarbeitende. Assistierende	12	17.14	3	9	100	25	75
Administratives. technisches und betriebliches Personal	9	12.86	2	7	100	22.22	77.78
Lernende. Praktikanten	3	4.29	1	2	100	33.33	66.67

Vollzeitstellen (Stichtag 31. 12. 2020)

	Total	Total in %
Gesamtes Personal	30.92	100
Hochschulleitung	2.70	8.73
Wissenschaftliches Personal	20.42	66.04
Administratives. technisches und betriebliches Personal	7.80	25.23
Wissenschaftliches Personal	20.42	100
Dozierende II	1.54	7.56
Dozierende I	16.00	78.35
Wissenschaftliche Mitarbeitende. Assistierende	2.88	14.09

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Finanzstatistik

Kosten-Leistungs-Rechnung 1. Januar 2020 – 31. Juli 2020 als Dienststelle des Erziehungsdepartements

(in Fr., gerundet)

	Ausbildung	Weiterbildung	Dienstleistungen (inkl. externe DL)	Forschung und Entwicklung	Total
Ertrag	702 423	30 306	14 313	50 493	797 535
Aufwand	- 2 419 789	- 651 968	- 479 398	- 368 886	- 3 920 041
Aufwandüberschuss	- 1 717 366	- 621 662	- 465 085	- 318 393	- 3 122 506

Die Rechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Juli 2020 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 3 122 506. Das Ergebnis fliesst in die Staatsrechnung ein und wird durch den entsprechenden Beitrag des Kantons getragen.

Kosten-Leistungs-Rechnung 1. August 2020 – 31. Dezember 2020 als selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt

(in Fr., gerundet)

	Ausbildung	Weiterbildung	Dienstleistungen (inkl. externe DL)	Forschung und Entwicklung	Total
Ertrag inkl. Globalbeitrag	1 904 072	608 469	360 426	312 702	3 185 669
Aufwand	- 1 785 284	- 510 681	- 334 757	- 251 109	- 2 881 831
Ertragsüberschuss	118 788	97 788	25 669	61 593	303 838

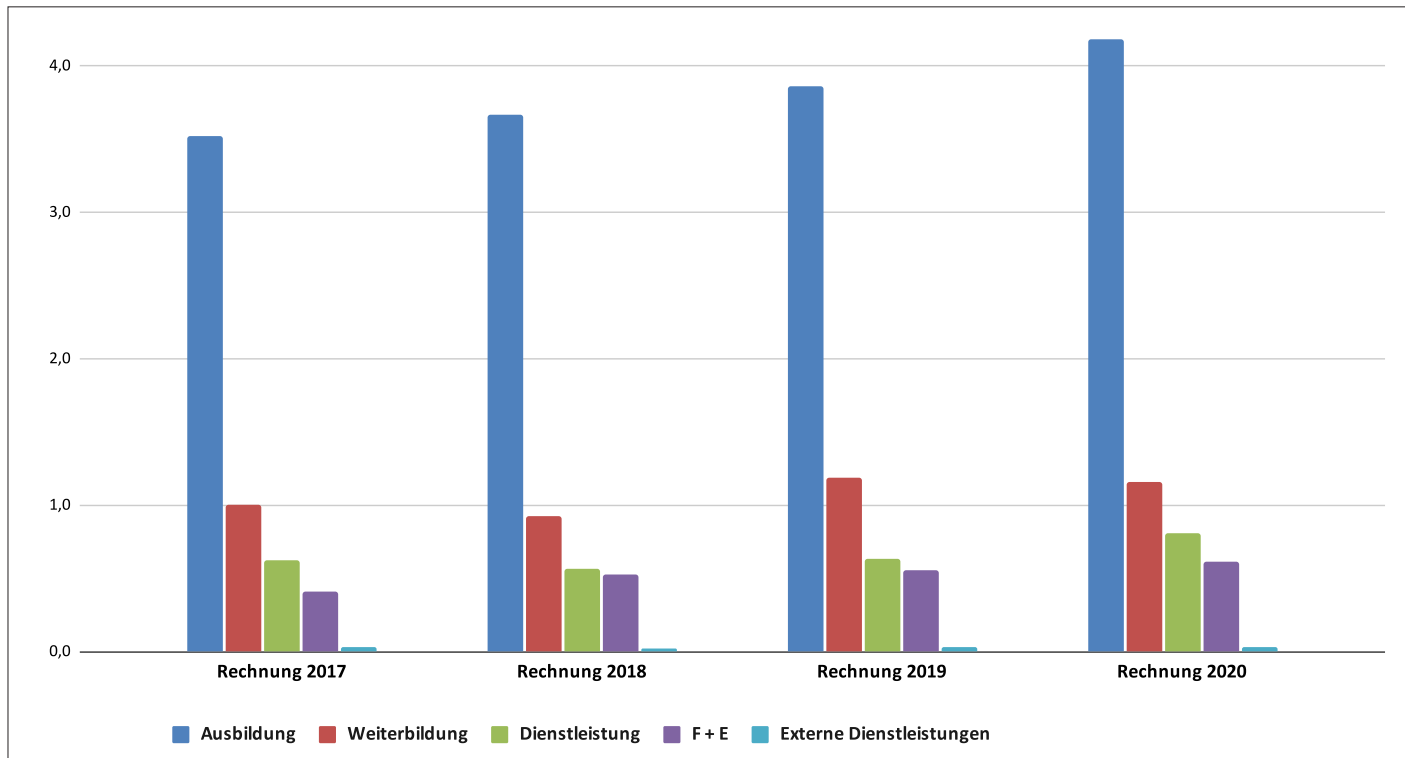
Für das Geschäftsjahr vom 1. August 2020 bis 31. Dezember 2020 als selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt wird ein Überschuss von 303 838 Fr. ausgewiesen, der den freien

Reserven zugewiesen wird. Der Überschuss ist im Wesentlichen auf die höhere Anzahl ausserkantonaler Studierenden und die damit höheren Entschädigungen durch die

Kantone zurückzuführen. Ausserdem sind tiefere Personal- und Sachkosten im Zusammenhang mit den Massnahmen der Covid-19-Pandemie angefallen.

Aufwand 2017–2020 nach Bereichen

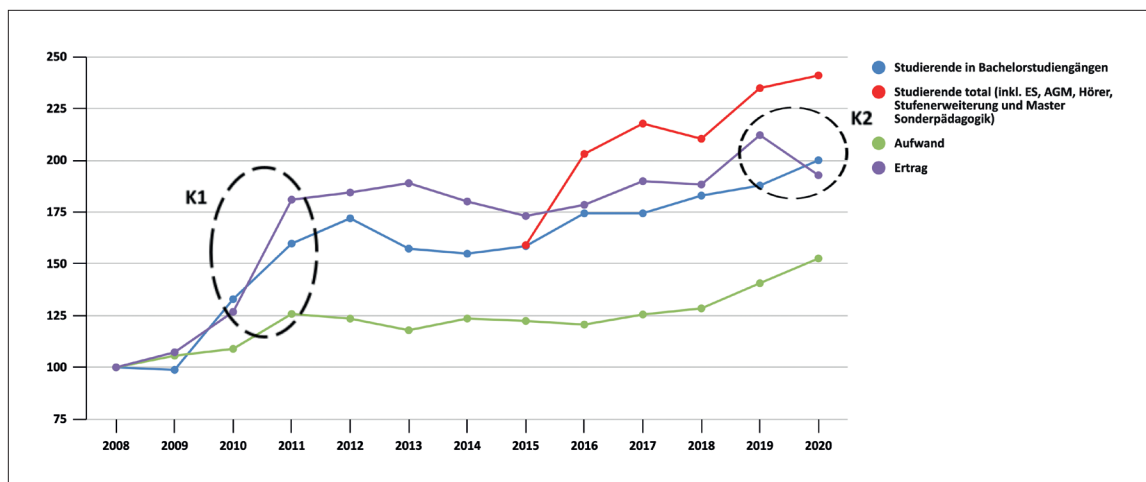
(in Millionen Fr.)



Die Grafik zeigt, dass der Aufwand von 2017 bis 2020 grösser wird. Gründe dafür sind die steigenden Studierendenzahlen (siehe Grafik unten) und der Ausbau des Angebots in der Weiterbildung und in den Dienstleistungen.

Vergleich Entwicklung 2008–2020 Anzahl Studierende / Aufwand

(Ertrag in Prozent)



Für die Darstellung der Entwicklung der Anzahl Studierender, des Aufwandes und des Ertrages bilden die Zahlen aus dem Jahr 2008 die Basis von 100 Prozent

K1: Der Aufwand ist von 2008 bis 2020 um 53 Prozent gestiegen. Der Ertrag konnte in der

gleichen Periode um 93 Prozent gesteigert werden. Im Jahr 2011 fand eine Nachverrechnung von sog. FHV-Beiträgen statt.

K2: Der in der Darstellung auffallende Rückgang des Ertrags ist auf die Umstellung auf das seit 1. August 2020 angewendete neue

Rechnungslegungsmodell zurückzuführen. Die Weiterführung der Statistik auf der Basis des neuen Rechnungslegungsmodells wird zeigen, dass die Einnahmen im gleichen Mass angestiegen sind.

Jahresrechnung und Revisionsbericht

Bilanz per 31.12.2020

AKTIVEN

31.12.2020

Umlaufvermögen	
Flüssige Mittel	51'516.84
Kasse	3'534.00
Bank	47'982.84
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17'303.15
Forderungen gegenüber Institutionen und Kantonen	940'103.95
Aktive Rechnungsabgrenzungen	20'000.00
Total Umlaufvermögen	1'028'923.94
TOTAL AKTIVEN	1'028'923.94

PASSIVEN

31.12.2020

Fremdkapital	
Kurzfristiges Fremdkapital	725'084.56
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	342'328.94
Vorauszahlungen	53'432.40
Passive Rechnungsabgrenzungen	329'323.22
Total Fremdkapital	725'084.56
Eigenkapital	
Jahresergebnis	303'839.38
Total Eigenkapital	303'839.38
TOTAL PASSIVEN	1'028'923.94

Erfolgsrechnung 01.08. - 31.12.2020

	Rechnung	Budget	
	01.08. - 31.12.2020	01.08. - 31.12.2020	
Studiengebühren und Kursgelder	141'238.75	139'000.00	ERTRAG
Entschädigungen der öffentlichen Hand	617'003.63	519'500.00	
Entschädigungen Bund	-	3'000.00	
Entschädigungen Kantone und Konkordate	617'003.63	510'000.00	
Entschädigungen innerkantonale Gemeinden	-	6'500.00	
Beiträge der öffentlichen Hand	2'401'060.10	2'402'400.00	
Beiträge Kantone und Konkordate	76'360.10	78'000.00	
Beiträge Trägerkanton	2'319'400.00	2'319'400.00	
Beiträge private Organisationen ohne Erwerbszweck	5'300.00	5'000.00	
Übriger betrieblicher Ertrag	26'360.35	26'500.00	
TOTAL BETRIEBSERTRAG	3'185'662.83	3'087'400.00	
Aufwand Material und Dienstleistungen	-245'413.73	-337'000.00	AUFWAND
Material- und Warenaufwand	-63'947.63	-80'200.00	
Dienstleistungen und Honorare	-181'466.10	-256'800.00	
Personalaufwand	-2'327'036.20	-2'416'100.00	
Entschädigung Hochschulrat	-14'850.00	-15'000.00	
Besoldung Leitung, Verwaltungs- und Betriebsmitarbeitende	-512'779.55	-520'600.00	
Besoldung Wissenschaftliches Personal und Freie Mitarbeitende	-1'301'435.60	-1'356'000.00	
Sozialabgaben	-387'133.40	-399'500.00	
Aus- und Weiterbildung	-94'609.35	-114'500.00	
Übriger Personalaufwand	-16'228.30	-10'500.00	
Übriger betrieblicher Aufwand	-309'373.52	-334'300.00	
Unterhalt und Reparaturen immobile und mobile Sachanlagen	-8'926.55	-20'500.00	
Miete Liegenschaften, Benützungskosten Anlagen	-166'017.41	-171'700.00	
Energie und Wasser	-62'606.96	-48'000.00	
Büro und Verwaltung	-41'996.60	-43'600.00	
Reisekosten und Spesen	-20'058.15	-29'800.00	
Übriger Betriebsaufwand	-9'767.85	-20'700.00	
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-2'881'823.45	-3'087'400.00	
BETRIEBSERGEBNIS	303'839.38	-	BETRIEBSERGEBNIS

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2020

(in Schweizer Franken)

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die Pädagogische Hochschule Schaffhausen (PHSH) wurde per 1. August 2020 in eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit überführt (Hochschulgesetz des Kantons Schaffhausen vom 2. Dezember 2019). Die vorliegende Jahresrechnung per 31. Dezember 2020 bildet den Zeitraum vom 1. August 2020 bis 31. Dezember 2020, also 5 Monate ab. Aufgrund der neuen Rechtsform per 1. August 2020 kann kein Vergleich zur Vorperiode gezogen werden und es können keine Vorjahreszahlen dargestellt werden.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

1.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bilanziert.

1.2 Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegenüber Institutionen und Kantonen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen individuellen Einzelwertberichtigungen.

1.3 Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Nominalbetrag bewertet.

1.4 Umsatzerfassung

Der Umsatz wird aus Studiensemestergebühren, Kursgeldern und Entschädigungen von Kantonen für ausserkantonale Studierende (FHV-Beiträge) aufgrund der am Bilanzstichtag für die Studierenden und Kursteilnehmenden erbrachten Leistungen ermittelt. Dieser wird erfasst, wenn die Höhe der Erlöse verlässlich bestimmt werden kann und wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der PHSH wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird.

Die Erträge aus Studiensemestergebühren und FHV-Beiträgen werden abgegrenzt, um eine korrekte Periodenzuordnung und ein verlässliches Bild für den Zeitraum der Rechnungslegung vom 1. August 2020 bis 31. Dezember 2020 sicherzustellen.

Für den Globalbeitrag des Kantons Schaffhausen besteht ein Leistungsauftrag (1. August 2020 bis 31. Dezember 2024). Der Kanton Schaffhausen leistet quartalsweise Akontozahlungen.

2. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2020
gegenüber Studierenden und Kunden des Didaktischen Zentrums	9'228.15
gegenüber Bildungsinstituten	8'075.00
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17'303.15
2.2 Forderungen gegenüber Institutionen und Kantonen	31.12.2020
gegenüber Kantonen (FHV-Beiträge)	659'495.30
gegenüber Kanton Schaffhausen	280'507.75
gegenüber SVA Schaffhausen	100.90
Total Forderungen gegenüber Institutionen und Kantonen	940'103.95

2.3	Aktive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2020
	gegenüber Dritten	20'000.00
	Total aktive Rechnungsabgrenzungen	20'000.00
2.4	Anlagevermögen	
	Zum Bilanzierungstichtag per 31.12.2020 verfügt die Pädagogische Hochschule Schaffhausen über kein aktivierbares Anlagevermögen.	
2.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2020
	gegenüber Dritten	262'066.54
	gegenüber Pensionskasse Schaffhausen	80'262.40
	Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	342'328.94
2.6	Vorauszahlungen	
	Die Vorauszahlungen werden zu Nominalwerten bilanziert.	
	Vorauszahlungen	31.12.2020
	Vorauszahlungen Debitoren	147.40
	Projektgebundene Beiträge MIA-Scouts	30'503.00
	Projektgebundene Beiträge Nationaler Lehrpersonenaustausch	7'120.00
	Projektgebundene Beiträge Sprachland	15'662.00
	Total Vorauszahlungen	53'432.40
2.7	Passive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2020
	gegenüber Personalaufwand	56'186.70
	gegenüber Sachaufwand	1'326.50
	gegenüber Studiensemestergebühren	220'982.42
	gegenüber Kantonen (FHV-Beiträge)	50'827.60
	Total passive Rechnungsabgrenzungen	329'323.22
2.8	Aus- und Weiterbildung	
	Gemäss Verordnung über die Weiterbildung der Lehrpersonen vom 19. Juni 2001 (SHR 410.413) erbringt die Pädagogische Hochschule die entsprechenden, erforderlichen Leistungen.	
	Weiterbildung der Lehrpersonen des Kantons Schaffhausen	91'757.80
	Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden der PHS	2'851.55
	Total Aus- und Weiterbildung	94'609.35
2.9	Reisekosten und Spesen	
	Gemäss Verordnung über die Weiterbildung der Lehrpersonen vom 19. Juni 2001 (SHR 410.413) erbringt die Pädagogische Hochschule die entsprechenden, erforderlichen Rückerstattungen an Lehrpersonen des Kantons Schaffhausen.	
	Reisekosten und Spesen der Lehrpersonen des Kantons Schaffhausen	2'492.40
	Reisekosten und Spesen der Mitarbeitenden der PHS	17'565.75
	Total Reisekosten und Spesen	20'058.15
3.	Weitere gesetzlich vorgeschriebene Angaben	
3.1	Anzahl Mitarbeiter	
	Die Anzahl Mitarbeitende, die eine Festanstellung haben, beträgt 70 bei 30.92 Vollzeitäquivalenz per 31. Dezember 2020.	

3.2 Eventualverbindlichkeiten

Die Pädagogische Hochschule Schaffhausen ist in keine Rechtsstreitigkeiten/Klagen, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen/Ermittlungen oder sonstige Rechtsangelegenheiten involviert.

3.3 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind uns keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung für den Zeitraum 1. August 2020 bis 31. Dezember 2020 beeinflussen könnten.

Thomas Meinen, Rektor PHSH
Gisela Schöpflin, Leiterin Finanzen und Personaladministration

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Hochschulrat der
Pädagogische Hochschule Schaffhausen, Schaffhausen

Schaffhausen, 5. März 2021

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang) der **Pädagogische Hochschule Schaffhausen** für das den Zeitraum vom 1. August 2020 bis 31. Dezember 2020 umfassende Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Hochschulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Mannhart & Fehr Treuhand AG



Fabian Scherle
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Revisionsexperte
Mandatsleiter



Patrik Schweizer
Buchhalter mit eidg. FA
Revisionsexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)

ph | sh